

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Körner	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Stempell	SB Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Gabriel	FGL Polizeibehörde	TOP 4.1.
Herr Brosig	SB Verkehrsplanung	TOP 5.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Prof. Dr. Lutz Neumann, Direktor der Staatlichen Studienakademie Plauen	TOP 2.
Herr Christian Popp, Innovationsscout Staatliche Studienakademie Plauen	TOP 3.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen der Bürgermeisterin
2. Entwicklung, Perspektive und Zukunft der Staatlichen Studienakademie Plauen auf dem Weg zur Dualen Hochschule 2025 am neuen Standort am Schloßberg, vorgestellt durch den Direktor Prof. Dr. Lutz Neumann
3. Aktuelle und künftige Forschungsmöglichkeiten an der Staatlichen Studienakademie Plauen/Duale Hochschule Sachsen, durch Herrn Christian Popp, Innovationsscout Staatliche Studienakademie Plauen
4. **Vorberatung**
- 4.1. Satzung zur 1. Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Plauen [Straßensondernutzungssatzung]
Drucksachenummer: 1066/2024
5. Antrag der CDU-Fraktion - Bedarfshaltestellen für Stadtbuslinien -,
Reg.-Nr. 387-24 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 40. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Es sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Gemäß § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen aus der letzten Sitzung.

1.3. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert darüber, dass die Niederschrift der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses in der heutigen Sitzung noch nicht ausgereicht werden könne.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob das Thema zur Abbundung Ober-/ Unterlosa noch einmal auf der Tagesordnung im Stadtbau- und Umweltausschuss sein wird.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass in der kommenden Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses noch einmal über die Stellungnahme informiert werde. Die Stellungnahme der Stadtverwaltung sei soweit fertig und werde Oberbürgermeister Steffen Zenner in dieser Woche zur Freigabe übergeben. Es sei geplant, die Stellungnahme dann auch an die Fraktionen sowie den Ortschaftsrat Oberlosa auszureichen.

Des Weiteren informiert Bürgermeisterin Wolf darüber, dass noch ein Antrag der CDU-Fraktion zur Schaustickerei offen sei. Ein letzter hierzu noch offener Punkt werde kurzfristig noch fertiggestellt. Es werde jedoch aufgrund der langen Anmeldefristen nicht möglich sein, den Antrag bis zur nächsten Stadtratssitzung am 04.06.2024 zu terminieren. Das heißt, der Antrag wird erst nach der Sommerpause behandelt werden können.

Bürgermeisterin Wolf nutzt außerdem die Gelegenheit, sich in dieser letzten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und blickt zurück auf die Vorhaben und Beschlüsse in der zurückliegenden Legislaturperiode. So wurde sich unter anderem intensiv mit dem Thema zukunftsfähige Innenstädte und Zentren beschäftigt. Hierfür werden insgesamt 3 Mio. Euro eingesetzt und so eine Reihe großartiger Projekte realisiert.

Des Weiteren wurde das Einzelhandelskonzept beschlossen und an den Stadtrat zur Beschlussfassung weitergegeben. Weiterhin wurden eine Gewerbeflächenentwicklungsbilanz sowie Standortblätter für die Stadt Plauen erstellt und dabei auch eine Vielzahl neuer, auch innerstädtischer, Standorte ausgewiesen.

Es wurden zahlreiche Verkäufe getätigt, wie beispielsweise an die Firma Lash + Lift Zurr- und Hebeteknik GmbH im Industrie- und Gewerbegebiet Oberlosa Teil 2a, an die Firma „Airstream Kitchen“ im Stadtteil Chrieschwitz und an die Firma Schmidt Bau GmbH an der Schöpsdrehe. Es ist weiterhin gelungen, das BayWa AG Technik Servicezentrum in Neuensalz Süd sowie die Firma Kälte- und Klimatechnik Richter in Gut Reusa anzusiedeln. Weitere Verkäufe wurden mit der Falknerei Herrmann in Reißig und der Firma plus H GmbH & Co. KG im Industrie- und Gewerbegebiet Oberlosa Teil 2a getätigt.

Außerdem wurde der Wohnmobilstandort auf den Weg gebracht.

Weiterhin wurden der Report der Einkaufsinnenstadt sowie der Gewerbeflächenreport erstellt. Der jährliche Marktkalender und der Veranstaltungskalender sowie die Änderungssatzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen und die Entgeltordnung für Wochen- und Weihnachtsmärkte wurden auf den Weg gebracht.

Dem Wirtschaftsförderungsausschuss wurden während der zurückliegenden Legislaturperiode auch einige Einblicke in Unternehmen gewährt. So wurden beispielsweise im Jahr 2020 die Firma MAN Truck und Bus, in den Jahren 2020 und 2023 die Handwerkskammer Plauen, 2021 die Sternquell-Brauerei und die Firma Heinrich Karow Nachf. KG, 2023 der Sachsendruck sowie heute die Staatliche Studienakademie Plauen besucht. Auch konnten zahlreiche Gäste, wie zum Beispiel Herr Degenkolb von der IHK, Frau Hartrampf-Hirschberg von der Agentur für Arbeit, Frau Kober vom Jobcenter, Herr Dr. Kraus vom Vogtland-Tourismus, Herr Kretzschmar von der Statistikstelle, Herr Dr. Richter von der Handwerkskammer sowie Herr Kober von den Stadtwerken Plauen im Wirtschaftsförderungsausschuss begrüßt werden.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, dankt der Stadtverwaltung im Namen aller Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses für die stets faire und konstruktive Zusammenarbeit.

Er verweist noch einmal darauf, dass die Kommunalpolitiker im Ehrenamt tätig sind und nicht an der großen Politik in Berlin hängen. Sie sind für die Bürger und die Vereine der Stadt sowie für das Gemeinwohl vor Ort zuständig.

Bürgermeisterin Wolf informiert darüber, dass im Anschluss an die Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses ein Rundgang durch die Staatliche Berufsakademie Plauen geplant sei und lädt alle Anwesenden dazu ein.

2. Entwicklung, Perspektive und Zukunft der Staatlichen Studienakademie Plauen auf dem Weg zur Dualen Hochschule 2025 am neuen Standort am Schloßberg, vorgestellt durch den Direktor Prof. Dr. Lutz Neumann

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, begrüßt Herrn Prof. Dr. Lutz Neumann, Direktor der Staatlichen Studienakademie Plauen, und Herrn Christian Popp, Innovationsscout der Staatlichen Studienakademie Plauen, und dankt dafür, dass die heutige Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses in der Staatlichen Studienakademie Plauen stattfinden kann. Sie fügt hinzu, dass die Umwandlung zur Dualen Hochschule in 2025 auch ein wichtiger Schritt für die Stadt Plauen sei.

Herr Prof. Dr. Lutz Neumann, Direktor der Staatlichen Studienakademie Plauen, erläutert die Entwicklung und die Perspektiven der Staatlichen Studienakademie Plauen anhand einer Präsentation.

Er informiert zum aktuellen Status Quo und erklärt, dass sich die Berufsakademie Sachsen aktuell in der Umwandlungsphase zur Dualen Hochschule befinde. Die Berufsakademien bilden, neben den Universitäten und Hochschulen, die 3. Säule im Bildungsbereich. Die Besonderheit der Berufsakademie Sachsen ist, dass sie über ganz Sachsen verteilt ist. Der Standort Plauen ist 1999, damals noch als Modellprojekt, hinzugekommen und 2006 in das BA-Gesetz aufgenommen worden.

Herr Prof. Dr. Neumann erläutert die Entwicklung der Zahl an Studierenden an der Berufsakademie Sachsen von 1991 bis 2023 und erklärt, dass die Zahlen in den letzten Jahren trotz des Geburtenrückgangs stabil geblieben seien.

Derzeit werden am Standort Plauen fünf Studiengänge angeboten. Obwohl Plauen der kleinste Standort ist, werden hier Studiengänge in allen drei Studienbereichen angeboten.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, verweist auf die Aussage von Herrn Dr. Neumann, dass für neue Studiengänge immer eine Genehmigung beantragt werden müsse. Er fragt, wie lange es von der Idee bis zu erfolgten Genehmigung dauert.

Des Weiteren verweist er auf die genannte Zielgröße von 500 Studierenden am Standort und fragt, mit wie vielen Studenten hier perspektivisch in den nächsten 10 Jahren geplant werde.

Herr Prof. Dr. Neumann erklärt, dass es von der Idee bis zur Umsetzung eines neuen Studienganges zwei bis drei Jahre dauert. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass vom Wissenschafts- und Finanzministerium zusätzliche Mittel bewilligt werden. Sollten keine zusätzlichen Mittel bewilligt werden, müsse man entscheiden ob man bestehende, weniger gefragte Studiengänge weiterführt.

Die Zielgröße liege bei 5.000 Studierenden in der Gesamt-BA Sachsen, am Standort Plauen bei 500 Studierenden. Daran werde sich in den nächsten 5 bis 10 Jahren nichts ändern.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., erklärt, dass die Fraktion bereits einen Antrag an die Stadtverwaltung gestellt habe, die Ausbildung von Grundschullehrern zu prüfen und im 4. Quartal 2024 im Stadtrat darzulegen. Sie fragt, ob aufgrund des aktuellen Mangels an Grundschullehrern eine solche Ausbildung an der künftigen Dualen Hochschule in Plauen möglich wäre.

Herr Prof. Dr. Neumann erklärt, dass der Bedarf an Lehrern unumstritten sei. Allerdings sei das Lehrerstudium ein Lehramtsstudiengang, der an Universitäten und nicht an Hochschulen bzw. Dualen Hochschulen durchgeführt werde. Es handle sich hier um ein komplett anderes Studienmodell.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, verweist auf die aktuellen Veränderungen im Bereich der Lehramtsausbildung aufgrund immer größer werdender Defizite. Er erklärt, dass es hier mittlerweile Bundesländer gebe, die kein Hochschulstudium voraussetzten, sondern einen Bachelor als ausreichend anerkennen.

Ein weiteres Problem sieht Stadtrat Schaufel in der dringend notwendigen Erhöhung der Studienplätze im Bereich Medizin. Er berichtet von einem Hausarztmodell, dass über eine Universität in Ungarn und die kassenärztliche Vereinigung eingerichtet wurde. Damit wurden in Chemnitz 50 zusätzliche Studienplätze geschaffen. Dies reiche jedoch bei Weitem nicht aus. Er verweist hier auf eine Aussage von Gesundheitsminister Karl Lauterbach, dass in Deutschland weitere 5.000 medizinische Studienplätze erforderlich seien. Runtergerechnet auf Sachsen, wären das 270 Studienplätze.

Stadtrat Schaufel fragt, ob es 2025 für die Duale Hochschule Plauen eine Möglichkeit gebe, sich an den sächsischen Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow zu wenden und sich um medizinische Studiengänge zu bewerben.

Herr Prof. Dr. Neumann erklärt, dass es durchaus möglich sei, über den Dienstweg Anfragen an den Wissenschaftsminister zu stellen. Die Medizinausbildung sei jedoch eine teure Ausbildung, die vom Freistaat dementsprechend eingerichtet werden müsse. In Plauen werde dies nicht möglich sein, da hier bereits die Idee zum Dualen Studium der Hebammen abgelehnt wurde.

Herr Prof. Dr. Neumann fügt hinzu, dass er nicht der Meinung sei, dass die Zahl der Medizinstudienplätze erhöht werden müsse, sondern eine Reform des Gesundheitswesens notwendig sei. Das Problem hier liege in den vielen nichtärztlichen Tätigkeiten der Ärzte. Er erklärt, dass ein Arzt aktuell zu ca. 40 % mit nichtärztlichen Tätigkeiten beschäftigt sei.

Stadtrat Schaufel teilt diese Meinung nicht. Er verweist auf den demographischen Faktor, die immer besseren Behandlungsmöglichkeiten und die älter werdende Bevölkerung. Die Ärzte kommen an ihre Grenzen. Es werde dringend Ärzte benötigt. Dies bestätige auch die aktuelle Quote von ca. 40 % nicht deutschstämmiger Ärzte im Helios Vogtland-Klinikum Plauen.

Herr Prof. Dr. Neumann erklärt, man werde an dieser Stelle eine politische Lösung finden müssen, um die Ärzte zu entlasten.

Bürgermeisterin Wolf fügt hinzu, dass mit der Dualen Hochschule in Plauen nicht alle Probleme der Bildungslandschaft gelöst werden können. Hinzu kommt, dass viel dazugehöre, einen medizinischen Studiengang zu etablieren, wenn es um das Thema Forschung und die dafür notwendige Ausstattung gehe.

Die Präsentation wird den Fraktionen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt.

3. Aktuelle und künftige Forschungsmöglichkeiten an der Staatlichen Studienakademie Plauen/Duale Hochschule Sachsen, durch Herrn Christian Popp, Innovationsscout Staatliche Studienakademie Plauen

Herr Christian Popp, Innovationsscout Staatliche Studienakademie Plauen, stellt die aktuellen und künftigen Forschungsmöglichkeiten an der Staatlichen Studienakademie Plauen/ Duale Hochschule Sachsen anhand einer Präsentation vor. Er stellt dies an 3 Projekten dar, die aktuell an der Staatlichen Studienakademie Plauen durchgeführt werden.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob für das Projekt Energiemanagement bereits ein Unternehmen aus Plauen oder dem Vogtland ausgewählt wurde, mit dem hier zusammengearbeitet werde.

Herr Prof. Dr. Lutz Neumann, Direktor der Staatlichen Studienakademie Plauen, erklärt, dass in diesem Fall bereits Unternehmen ausgesucht wurden. Es handle sich hierbei um zwei Unternehmen aus der Wirtschaft, die die notwendigen Daten zur Verfügung stellen können.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt, wo die AG Robotik und KI stattfindet und für welche Altersgruppen sie gedacht ist.

Herr Popp erklärt, dass diese in regelmäßigen Abständen am Standort der Staatlichen Studienakademie Plauen stattfinden. Neben den Treffen am Standort finden zusätzlich auch Treffen in den Schulen statt.

Vorgesehen ist das Projekt für die Altersgruppen der 7. – 10. Klassen an Gymnasien und Berufsschulzentren.

Herr Prof. Dr. Neumann fügt hinzu, dass es nicht allen Schulen im Vogtland möglich sei, nach Plauen zu gelangen. Aus diesem Grund werde das Projekt dezentral durchgeführt. Die Studienakademie hat die Roboter angeschafft, an die Schulen verteilt und eine Lernplattform zur Verfügung gestellt. Die Auswertung erfolgt dann in Plauen in der Studienakademie.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, wie hoch die aktuelle Quote der Studienabbrecher in Plauen sei.

Des Weiteren fragt er, ob mit der Umwandlung in eine Duale Hochschule die Möglichkeit bestünde, am Standort Plauen den akademischen Grad Diplom-Ingenieur anzubieten. Er schlägt außerdem vor, im Rahmen des Projektes Energiemanagement auch eine Software für die privaten Verbraucher zu entwickeln.

Herr Prof. Dr. Neumann erklärt, dass dies ein weiterer Ansatz wäre. Hierfür müssten lediglich die Modelle umgestellt werden. Ideen gäbe es viele, nur leider fehle hierfür das nötige Personal.

Die Quote der Studienabbrecher liegt in der Staatlichen Studienakademie Plauen bei unter 20 %. Was damit zusammenhängt, dass ein duales Studium nur in Verbindung mit einem Ausbildungsvertrag in einem Unternehmen begonnen werden kann. Ein Praxispartner, der nicht davon überzeugt ist, dass sein Student drei Jahre Studium durchhält, wird diesem keinen

Ausbildungsvertrag geben.

Studiengänge mit Diplom im Bauingenieurwesen werden aktuell noch am Standort Glauchau angeboten. In der Vergangenheit wurde auch in Plauen der Abschluss Diplomingenieur (BA) angeboten. Dies ist mit der Umstellung auf Bachelor-Studiengänge beseitigt worden. Man könne durchaus Diplom-Studiengänge anbieten, dann läge die Ausbildungsdauer jedoch bei vier Jahren. Es sei nicht vorgesehen, am Standort Plauen künftig Diplomstudiengänge anzubieten.

Bürgermeisterin Wolf bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Neumann und Herrn Popp für die interessanten Ausführungen.

Die Präsentation wird den Fraktionen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt.

4. Vorberatung

4.1. Satzung zur 1. Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Plauen [Straßensondernutzungssatzung] Drucksachenummer: 1066/2024

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass hierzu bereits schon einmal eine Änderung beschlossen wurde. Die heutige 2. Änderung soll auf den Weg gebracht werden, da die Sondernutzungssatzung in zwei Punkten geändert werden soll.

Herr Martin Gabriel, FGL Polizeibehörde, erläutert die Verwaltungsvorlage.

Bürgermeisterin Wolf fügt hinzu, dass die Änderungen rot in der Verwaltungsvorlage dargestellt wurden. Es sei wichtig, dass Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen, gerade im Bereich Altmarkt, einheitlich geregelt werden. So wisse jeder im Gebührentatbestand wonach er sich richten kann und muss.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, ob sich durch die Änderung Nachteile für die Händler ergeben werden.

Bürgermeisterin Wolf verneint dies und erklärt, dass daraus eher Vorteile für die Händler entstehen. In der Vergangenheit seien die Gebühren teilweise höher angesetzt worden, was zu Irritationen und Absagen bei den Veranstaltern führte. Sie nennt hier als Beispiel den Keramikmarkt. Dieser hätte aufgrund der Gebühren beinahe nicht stattgefunden.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Plauen [Straßensondernutzungssatzung] vom 16.05.2022.

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**5. Antrag der CDU-Fraktion - Bedarfshaltestellen für Stadtbuslinien -,
Reg.-Nr. 387-24 - Stellungnahme der Verwaltung**

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, verliest den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Hagen Brosig, SB Verkehrsplanung, trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt, ob an der im Antrag genannten Stelle nicht Halteverbot sei. Er zeigt sich verwundert darüber, dass an dieser Stelle nun eine Bedarfshaltestelle errichtet werden könne.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich, erklärt, dass es verkehrsrechtlich hierzu keine Einwände seitens der Arbeitsgruppe Verkehrsorganisation gegeben habe.

Herr Brosig fügt hinzu, dass dem Antrag der CDU-Fraktion nach fachlicher Prüfung nichts entgegenstehe. Die Haltestelle solle nun so schnell wie möglich in Betrieb gehen.

Bürgermeisterin Wolf verweist darauf, dass der Antrag nicht abgestimmt werden müsse, da sich die Verwaltung dem Antrag annimmt. Sie fragt die CDU-Fraktion ob diese eine Abstimmung wünsche.

Stadträtin Mühle verneint dies. Sie fragt außerdem, wo die Möglichkeit in entgegengesetzter Richtung gegeben sei, eine Bedarfshaltestelle zu errichten.

Herr Brosig erklärt, dass diese genau gegenüber errichtet werde.

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt, wie die Stadtverwaltung damit umgeht, wenn in nicht als Wohngebäude registrierten Gebäuden Menschen wohnen. Er verweist konkret auf das Beispiel in der Julius-Fucik-Straße 29. Hier wurde festgestellt, das 20, mutmaßlich ukrainische, Namen an einem Briefkasten stehen. Er fragt nach den Hintergründen und den rechtlichen Regelungen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Bauaufsicht bereits eine Anhörung an den Eigentümer geschickt habe. Die Anhörungsfrist sei ihres Wissens nach vergangene Woche ausgelaufen. Die Bauaufsicht könne nun tätig werden und gegebenenfalls das Gebäude beräumen lassen. Frau Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Uta Seidel
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Ingo Eckardt
Stadtrat

